



FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT



WINTERSEMESTER
2014/15

2014/15

WINTERSEMESTER

FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT

INHALT

Grußworte	4
Diskussionsreihe Alles nur Schwarzmalerei?	8
Weitere Veranstaltungen	18
Adressen, Lagepläne & Kalender	58





Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

Konflikte, vor allem kriegerische, scheinen allzu gegenwärtig. Kaum ein Tag vergeht ohne Neuigkeiten aus der Ukraine, aus Gaza, aus dem Irak. Und nur weil

aus Syrien nicht mehr berichtet wird, herrscht dort noch lange kein Frieden. Diese Kriege sind weit weg, Ihre Auswirkungen strahlen dennoch bis zu uns und zwingen uns zur Auseinandersetzung mit Fragen, wie etwa, welche Einwanderungspolitik braucht Deutschland?

Die Frankfurter Bürger-Universität hat sich im Wintersemester 2014/15 sechs ähnlich heikle Themen vorgenommen, die diskutiert werden sollen und müssen. Neben allgemein gesellschaftlichen Fragen nach Einwanderungspolitik und wie Kriege heute entstehen, soll es auch um Konflikte gehen, die jeden Einzelnen betreffen: Entspricht unser Gesundheitssystem noch den Bedürfnissen der Menschen? Was ist aus der Finanzkrise von 2008 geworden? Und was passiert mit der Informationsbeschaffung (nicht nur für Journalisten) in Zeiten der Digitalisierung?

Als Schirmherr freue ich mich, dass die Frankfurter Bürger-Universität solche Fragen stellt und mit den Bürgern diskutiert. Daher lade ich Sie herzlich ein: Seien Sie wieder dabei. Und entdecken Sie auf diesem Wege Wissenschaft und Universität. Dabei wünsche ich Ihnen viel Vergnügen!

Peter Feldmann
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Goethe-Universität,

1914 war das Geburtsjahr der Goethe-Universität: Am 10. Juni genehmigte der Kaiser die Errichtung einer Universität; am 18. Oktober startete der Lehrbetrieb mit 618 Studierenden – nur wenige Wochen nach Ausbruch des 1. Weltkriegs. 100 Jahre später gedenken wir unserer Gründung vielfältig.

Heute wie damals leben wir weltweit in Zeiten der Krisen und des Umbruchs. Beispielhaft stehen hierfür die Auseinandersetzungen im Irak oder der Ukraine. Diesem Krisenhaft-Ungewissen will sich im Wintersemester die Bürger-Universität widmen. Unter dem Titel: „Alles nur Schwarzmalerei? Schlaglichter globaler Krisen“ greifen Experten weltweite Entwicklungen an sechs Abenden im Frankfurter Dominikanerkloster auf. Als Kooperationspartner konnten wir erneut das Informationsradio hr-iNFO gewinnen.

Neben unserer Diskussionsreihe präsentieren wir Ihnen darüber hinaus wieder ein breites Veranstaltungsangebot aus den Fachbereichen unserer Universität: Die Poetikgastdozentur etwa erwartet Sie mit interessanten Beiträgen des Komponisten und Essayisten Wolfgang Rihm sowie des Regisseurs Dominik Graf; die Wissenschaftliche Gesellschaft beschäftigt sich in einer Vortragsreihe mit der Zukunft der deutschen Universität; die Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“ analysiert den „Koran, ein Text im Dialog zwischen Osten und Westen“. Erstmals stehen auch Veranstaltungen zur Rechtsgeschichte im Programm. Und: Musikalisch wird es bei den Adventskonzerten des akademischen Chors und Orchesters sowie bei den Konzerten von Skyline Symphony.

Das populärwissenschaftliche Veranstaltungsprogramm hat sich als Bindeglied zwischen Universität und Stadt etabliert. Das Credo der Bürgeruniversität lautet: „Raus aus der Uni, rein in die Stadt!“ Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Prof. Werner Müller-Esterl
Präsident der Goethe-Universität

DISKUSSIONSREIHE
ALLES NUR
SCHWARZMALEREI?



TERMINÜBERSICHT

ALLES NUR SCHWARZMALEREI? SCHLAGLICHTER GLOBALER KRISEN

1/12/2014

Wie entstehen kriegerische Konflikte heute?

Der Erste Weltkrieg und die Lehren daraus.

8/12/2014

Wer zahlt für die Folgen unseres Wohlstandes?

Armutrisiko Klimawandel

15/12/2014

Lektionen gelernt?

Dimensionen der Finanzkrise

19/01/2015

Wie krank ist unser Gesundheitssystem?

Die Medizin hat den Menschen vergessen

26/01/2015

Welche Einwanderungspolitik brauchen wir?

Flüchtlingseind und Fachkräftemangel

9/02/2015

Ist unsere Demokratie in Gefahr?

Verlust der Urteilsfähigkeit als Folge von Informationsüberflutung

In Kooperation mit:

hr INFO DAS SPENERHAUS

Wäre das Wort nicht so unspektakulär und so alt wie die Menschheit, es hätte gute Chancen, Unwort des Jahres 2014 zu werden – das Wort „Krise“. Seit dem 11. September 2001, spätestens jedoch seit der Finanzkrise 2008 scheint sich die Welt im Modus der Dauerkrise zu befinden. Dabei geht es nicht nur um bewaffnete Konflikte; betroffen vom Krisenvirus scheinen immer mehr Bereiche. Die Klimakrise macht sich in Form extremer Wetterschwankungen schon bemerkbar. Das Gesundheitssystem kriselt im Angesicht des Landärztemangels und die Krise des Qualitätsjournalismus hat gerade erst begonnen. Ganze Staaten stecken in der Krise, allen voran Griechenland, und die Demokratie ist nicht nur in Ungarn gefährdet. Wir sprechen von der Währungskrise, von der Krise der Familie, weil Eltern das Erziehen verlernt haben. Plagiatsvorfälle stürzen die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit in eine tiefe Krise. Die Liste ließe sich fortsetzen. Auch wenn vielleicht nicht alle diese Krisen so bedrohlich sind, wie in den Medien dargestellt, so besteht doch allemal Anlass, Krisen und die ihnen zu Grunde liegenden Konflikte einer genaueren Analyse zu unterziehen.

Die Frankfurter Bürger-Universität nimmt sich im Wintersemester der kaum noch überschaubaren Krisenanhäufungen an. Unter dem Titel „Alles nur Schwarzmalerei? Schlaglichter globaler Krisen“ werden an sechs Abenden exemplarisch sechs Krisen und Konflikte analysiert, die uns in den kommenden Jahren sicherlich weiter beschäftigen werden. Dabei soll es weder um Panikmache noch um die Verharmlosung einzelner Entwicklungen gehen. Vielmehr geht es um eine möglichst „nüchterne“ Betrachtung der jeweiligen Krisenherde.

Dominikanerkloster
Kurt-Schumacher-Straße 23
60311 Frankfurt am Main

Beginn jeweils 19.30 Uhr, Eintritt frei

1/12/2014 19.30 UHR

WIE ENTSTEHEN KRIEGERISCHE KONFLIKTE HEUTE?

Der Erste Weltkrieg und die Lehren daraus

2014 wurden die Geschehnisse des Ersten Weltkriegs in zahlreichen Publikationen noch einmal beleuchtet. So auch in Jörn Leonhards umfassendem Buch *Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs*. Was aber lehrt uns die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ heute? Können wir Vergleiche ziehen zu aktuellen Konflikten – etwa zu jenen in Syrien, der Ukraine oder im Irak? In allen drei Fällen stehen sich nicht mehr Armeen auf einem Schlachtfeld gegenüber, sondern verborgene Terrororganisationen und Freiwillige kämpfen gegen Staaten. Wie konnte das passieren? Wie haben sich Kriegsformen in den vergangenen 100 Jahren verändert? Und die uralte Frage: Kann man Kriege verhindern?

Podiumsteilnehmer

Elmar Brok (Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlaments), Prof. Tanja Brühl und Prof. Reinhard Wolf (beide Institut für Politikwissenschaft, GU), Prof. Jörn Leonhard (Historiker Westeuropäischer Geschichte, Universität Freiburg)
Moderation: Werner Schlierike (hriNFO)



8/12/2014 19.30 UHR

WER ZAHLT FÜR DIE FOLGEN UNSERES WOHLSTANDES?

Armutrisiko Klimawandel

Alle sprechen von der globalen Erwärmung, vom Klimawandel und davon, wie man ihn stoppen könnte. Aber kann man das überhaupt? Was bedeutet Klimawandel? 2015 soll in Paris ein Nachfolgevertrag für das Kyoto-Protokoll von 1997 ausgehandelt werden, erneut mit verbindlichen Zielen zur Eindämmung des Klimawandels. Was können wir erwarten? Ist ein solcher Vertrag überhaupt realistisch?

Denn Klimabesorgnis scheint nur Industrienationen zu erfassen. Können wir den Klimawandel aufhalten und sowohl wirtschaftliches Wachstum in den Schwellenländern erlauben und Armut in den Ärmeländern überwinden? Und: Wenn der Klimawandel unaufhaltsam ist, was erwartet uns? Auch politisch?

Podiumsteilnehmer

Prof. Joachim Curtius und Prof. Christian Schönwiese (beide Institut für Atmosphäre und Umwelt, GU), PD Thomas Kluge (Institut für sozial-ökologische Forschung), Prof. Darrel Moellendorf (Exzellenzcluster Normative Orders, GU)
Moderation: N.N.



15/12/2014 19.30 UHR

LEKTIONEN GELERNT?

Dimensionen der Finanzkrise

Die Finanzkrise von 2008 gilt als überwunden. Aber ist sie das auch wirklich? Die Bürger in Deutschland jedenfalls sind verunsichert, das Vertrauen in Banken und ihre Mitarbeiter ist erheblich zurückgegangen. Die Deutschen heben ihre Euros lieber unter dem Kopfkissen auf oder bringen sie zu lächerlichen Zinssätzen „sicher“ bei der Bank unter, als dass sie sie in Aktien investieren. Handeln sie damit richtig? Oder haben die neuen Regelungen Verbesserungen zur Folge, die dem Bürger zugutekommen? Was hat sich verändert? Sind die Banken „besser“ geworden oder zahlen nicht die kleinen Sparer durch niedrige Zinssätze nach wie vor die Zeche?

Podiumsteilnehmer

Dr. Andreas Dombret (zuständiger Vorstand für Bankenaufsicht der Deutschen Bundesbank), Daniel Kolter (Leiter des Deutschlandgeschäfts, Ratingagentur Moody's), Prof. Jan Pieter Krahn (Lehrstuhl für Kreditwirtschaft und Finanzierung, GU), Rainer Voss (ehemaliger Investmentbanker und Protagonist des Dokumentarfilms „Der Banker – Master of the Universe“)

Moderation: Werner Schlierike (hriNFO)



19/1/2015 19.30 UHR

WIE KRANK IST UNSER GESUNDHEITSSYSTEM?

Die Medizin hat den Menschen vegessen

Das Vertrauen in die Gesundheitsversorgung ist in den vergangenen Jahren erheblich gesunken. Hohen Einzahlungen in die Krankenkassen scheinen nur geringe Leistungen gegenüberzustehen. Man hört von unnötigen Operationen, mangelnder Hygiene in Kliniken, von Ländärztemangel. Ist es tatsächlich so schlimm oder klagen wir auf hohem Niveau? Es scheint, als werde ständig mit Reformen am Gesundheitssystem herumgedoktert, aber hilft es? Wie könnte eine wirkliche Verbesserung aussehen? Würde mehr Transparenz zu mehr Vertrauen in das System führen? Oder anders gefragt: Können wir uns Gesundheit für alle überhaupt noch leisten?

Podiumsteilnehmer

Jörg Blech (Gesundheitsjournalist und -autor), Prof. Gerd Glaeske (Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen und Herausgeber des Arzneimittel-Reports), Prof. Matthias Schrappe (Versorgungsforscher), Prof. Klaus Stegmüller (Fachbereich Pflege und Gesundheit, Fachhochschule Fulda)

Moderation: Regina Oehler (hriNFO)



26/1/2015 19.30 UHR

WELCHE EINWANDERUNGSPOLITIK BRAUCHT DEUTSCHLAND?

Flüchtlingsehend und Fachkräftemangel

Seit Monaten vergeht kaum ein Tag ohne Meldungen über Flüchtlingsströme. Deutschland bekommt diese Ströme aufgrund seiner geografischen Lage kaum zu spüren. Dennoch: In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Zahl der Asylanträge fast verdreifacht. Bei der Anerkennung der Anträge liegen wir im nationalen Vergleich nur im Mittelfeld. Ist es aus humanitären Gründen nicht geboten, so viel zu helfen, wie wir können? Und was kann in den Herkunftsländern getan werden, um die Fluchtgründe zu beseitigen? Wie könnte eine Einwanderungspolitik aussehen, die sowohl dem Gebot der Menschlichkeit nachkommt als auch den Bedürfnissen der Wirtschaft nach dringend benötigten Fachkräften?

Podiumsteilnehmer

Tom Königs (menschenrechtspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), Pater Balleis (Direktor des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes), Prof. em. Dietrich Thränhardt (Migrationsforscher, Universität Münster)

Moderation: Riccardo Mastrocola (hriNFO)



9/2/2015 19.30 UHR

IST UNSERE DEMOKRATIE IN GEFAHR?

Verlust der Urteilsfähigkeit als Folge von Informationsüberflutung

Nachrichten sind zu einer Massenware geworden, täglich kämpfen wir gegen eine Informationsflut an. Das Ergebnis: Es fällt uns zunehmend schwerer, wichtige von unwichtigen Informationen zu unterscheiden, unser Urteilsvermögen schwindet. Die Digitalisierung verändert nicht nur den traditionellen Journalismus, sondern untergräbt auch das klassische Demokratieverständnis. Was können wir dagegen tun? Was geschieht mit dem gesellschaftlichen Konsens, wenn der „traditionelle“ Informationskanon – Tagesschau, Tageszeitung und Rundfunk – nicht mehr gilt? Können Blogs die Lücke füllen und die „vierte Gewalt“ im Staat übernehmen?

Podiumsteilnehmer

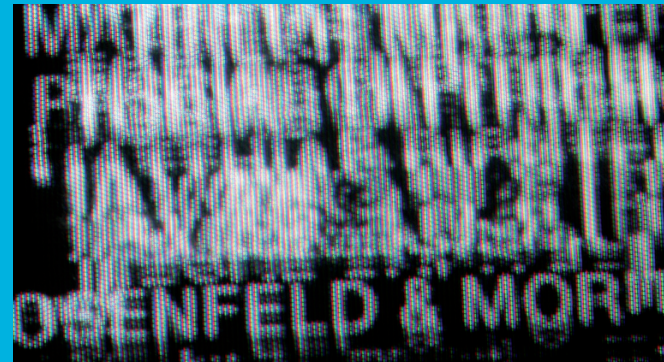
Markus Bechedahl (Blogger und Netzaktivist),

Sebastian Esser (Herausgeber „Krautreporter“)

Michael Konken (Bundesvorsitzender, Deutscher Journalisten-Verband)

Moderation: Dirk Emig (hriNFO)

Weitere Teilnehmer werden noch bekannt gegeben

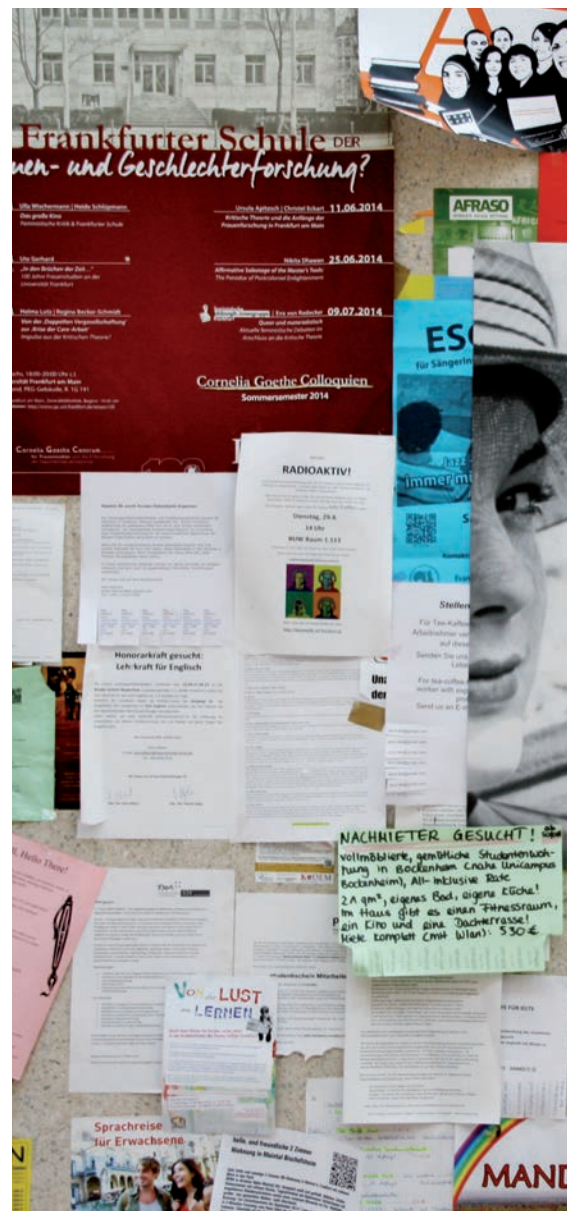


WEITERE VERANSTALTUNGEN



ÜBERBLICK

Stiftungsgastdozentur für Poetik	20
Stiftungsgastdozentur „Wissenschaft und Gesellschaft“	22
Frankfurter Geographische Gesellschaft	24
Wissenschaftliche Gesellschaft	26
Universität des 3. Lebensalters	28
Niederlandistik	31
Alfred Grosser-Gastprofessur	32
Cornelia Goethe Centrum	33
Theater Film Medien Kunst	34
Fritz Bauer Institut	40
Wollheim Memorial	41
Pharmazie	42
Archäologie	44
Universitätsmusik	46
Ausstellungen	48
Campus-Führungen	52
Science Tours	54



STIFTUNGSGASTDOZENTUR FÜR POETIK



WOLFGANG RIHM UND DOMINIK GRAF

Poetiken zwischen den Künsten – Dialoge mit der Literatur

Die Frankfurter Poetikvorlesungen werden im Wintersemester 2014/15 eine etwas andere Art der Vorlesung präsentieren. Unter dem Motto „Poetiken zwischen den Künsten – Dialoge mit der Literatur“ werden auf ganz unterschiedliche Weise Begegnungen und Resonanzen zwischen musikalischen, filmischen und literarischen Kompositionen ausgelotet. Für dieses Projekt konnten der Komponist Wolfgang Rihm und der Regisseur Dominik Graf als Dozenten gewonnen werden.

Neben der Arbeit an seinen Kompositionen lehrt Rihm, der sich auch als Essayist einen Namen gemacht hat, seit 1985 an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe. Für sein musikalisches Schaffen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Preise, wie zum Beispiel den Ernst-von-Siemens Musikpreis, eine der höchsten Auszeichnungen des internationalen Musiklebens. Seit 1989 ist er Träger

des Bundesverdienstkreuzes, für sein Lebenswerk erhielt er 2010 den Goldenen Löwen des Bereichs Musik der Biennale di Venezia.

Dominik Graf ist seit 2004 Professor für Spielfilmregie an der Internationalen Filmschule Köln. Als Regisseur und Drehbuchautor erhielt er unzählige Auszeichnungen, so etwa 2012 zum 10. Mal den Grimme-Preis. Graf ist damit der am häufigsten ausgezeichnete Träger dieses Fernsehpreises. Sein jüngster Kinofilm „Die geliebten Schwestern“, bei dem er sowohl für Regie als auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnet, ist ausgewählt worden, in das Rennen um eine Oscar-Nominierung für den besten nicht-englischen Film zu gehen.

27. Januar 2015
Wolfgang Rihm

3. Februar 2015
Dominik Graf

Campus Westend

Hörsaalzentrum,
Hörsaal HZ 1&2
Beginn jeweils 18 Uhr
Eintritt frei

Begleitausstellung

.....
„Fenster zur Stadt“
Braubachstraße 18-22
Eintritt frei

www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de

DER KORAN

Ein Text im Dialog zwischen Osten und Westen

Der Dialog mit dem Koran ist nie verstummt. Heute werden Diskussionen oft polemisch, dogmatisch und ohne Sachkenntnis geführt. Das erschwert den Dialog zwischen Muslimen und Nichtmuslimen, aber auch unter den Muslimen unterschiedlicher Richtungen. Der Koran, der als Gotteswort gilt, wurde im Laufe der Jahrhunderte fortwährend rezitiert, rezipiert und interpretiert. Er lieferte nicht nur religiöse Normen, sondern beeinflusste auch Rechts- und Wirtschaftsnormen, wirkte in die mystischen Strömungen des Islams hinein und war grundlegend für literarisch-ästhetische Genres in den verschiedenen Islamsprachen.

Die Vorlesungsreihe richtet sich an ein Publikum, das einen Zugang zum Koran bisher überwiegend durch einschlägige Medienberichte oder orientalistische Literatur gefunden hat. Aber auch an Muslime, die sich für die vielseitigen Facetten der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Koran interessieren. Diese Reihe will gerade in Frankfurt, wo eine islamische Theologie in Deutschland entsteht, Räume schaffen, um eine gemeinsame wissenschaftliche Sprache zu entwickeln.

20. Oktober 2014

Hartmut Bobzin

Das Fremde verstehen

Europäische Koranübersetzungen vom Mittelalter bis heute

Einführung in die Vorlesungsreihe: Ömer Özsoy

3. November 2014

Angelika Neuwirth

Eine epochale Aufgabe

Die Etablierung islamischer Theologie an deutschen Universitäten

Beginn 18.45 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Adel Ibrahim al Sudany, Arabische Kalligraphie“

Beginn 18 Uhr

17. November 2014

Ahmad Milad Karimi

Der Koran als Kunstwerk?

Zur Ästhetik der Offenbarung im Islam

Koranrezitation: Burak Mercan

1. Dezember 2014

Podiumsdiskussion

Fair Trade?

Korankonformes Business in Zeiten globaler Finanzwirtschaft

Moderation:

Mark Chafil Bodenstein

Wirtschaftstheoretisches

Statement: Volker Nienhaus

Islamwissenschaftliches

Statement: Rüdiger Lohler

Campus Westend

Casino Festsaal

15. Dezember 2014

Enes Karić

Koran-Übersetzung als Politikum

Die Übertragung (1895)

von Mihajlo Mićo Ljubibratić

12. Januar 2015

Nicolai Sinai

Wie viel Kritik verträgt der Koran?

Zum gegenwärtigen Stand der historisch-kritischen Koranforschung

26. Januar 2015

Stefan Wild

Viele Wege zum Text?

Gespräche zwischen muslimischen Gelehrten und Orientalisten

9. Februar 2015

Podiumsdiskussion

Den Text verstehen

Zeitgenössische Koranhermeneutik in der islamischen Welt

Moderation: Bekim Agai

Sunnitische Zugänge:

Rotraud Wielandt

Schiitische Zugänge:

Katajun Amirpur

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.801

Beginn 18 Uhr

Eintritt frei

Veranstalter

Zentrum für Islamische Studien der Goethe-Universität

DIE AKTUELLEN AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS

Vortragsreihe

29. Oktober 2014

Prof. Petra Döll

**Welche Auswirkungen
des Klimawandels wur-
den bereits beobachtet
(und welche noch nicht)?**

12. November 2014

Prof. Wilfried Haeberli

**Eisschwund und neue
Seen im Hochgebirge**

26. November 2014

Prof. Jürgen Schmude

**Auf der Suche nach
Schnee – Flucht vor
der Hitze?**

Auswirkungen des Klima-
wandels für den Tourismus

10. Dezember 2014

Prof. Olaf Bubbenzer

**Ägyptens Wasser-
ressourcen in Zeiten des
globalen Wandels**

14. Januar 2015

Prof. Thomas Hickler

**Aktuelle Auswirkungen
des Klimawandels
auf Biodiversität und
Ökosysteme**

28. Januar 2015

Prof. Wolf-Dieter Blümel

**Vom Polareis zur
Hitzewüste**

Klima- und Landschaftswandel
in Extremgebieten

4. Februar 2015

Prof. Otmar Löhnertz

**Bedeutung des Klima-
wandels für den Weinbau
in Deutschland**

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, Hörsaal H 14

Mertonstraße 17-21

Beginn jeweils 18.15 Uhr

Eintritt: Mitglieder frei,

Nichtmitglieder 5 Euro,

Schüler und Studenten 3 Euro

www.fgg-info.de



WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

ZWISCHEN HUMBOLDT UND HUMANRESSOURCEN

Die Zukunft der deutschen Universität

Die deutschen Universitäten haben in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von Reformen erlebt, deren Einführung oft rasch, nach Meinung vieler überstürzt geschah. Man denke an die Bachelorstudiengänge, Juniorprofessuren oder die Exzellenzinitiative. Zugleich sehen sich die Universitäten zahlreichen neuen Herausforderungen ausgesetzt: nach wie vor wachsende Studierendenzahlen, Internationalisierung, Geschlechtergerechtigkeit, globaler Wettbewerb. Das Ganze geschieht unter schwierigen finanziellen Bedingungen. Welche Perspektiven für die Zukunft sich daraus ergeben, welche Antworten denkbar sind, welche Bedingungen die deutschen Universitäten im internationalen Vergleich auszeichnen, soll in der Veranstaltung aus der Sicht unterschiedlicher Fächer und Akteure diskutiert werden.



30. Oktober 2014

Prof. Werner Plumpe
Prof. Enrico Schleiff

Welche Ziele verfolgt die Universität in der Zukunft?

Moderation:
Prof. Hartmut Leppin

13. November 2014

Referenten: Holger Gottschalk,
Prof. Dr. Josef Pfeilschifter

Welche Organisationsformen und welche Finanzierung sind zu empfehlen?

Werden dabei zentrale oder dezentrale Strukturen bevorzugt?

Moderation:
Prof. Andreas Junge

27. November 2014

Dr. Nadine Grotkamp
Prof. Nina Janich

Welche Karrierewege wird es geben, insbesondere für Frauen?

Moderation: Prof. Roser Valent

11. Dezember 2014

Prof. Peter Janich
Prof. Dirk Rischke

Sprachen und Publikationsformen der Zukunft

Moderation: Prof. Julika Griem

15. Januar 2015

Prof. Harald Schwalbe
Prof. Rainer Forst

Wo sind Vorstöße in Neuland zu erwarten?

Moderation:
Prof. Michael Stolleis

29. Januar 2015

Prof. Volker Mosbrugger
Prof. Thomas Duve

Welche Formen Forschung und Lehre sind zukunftssträftig?

Moderation:
Prof. Joachim Engels

.....
Campus Westend
IG-Hochhaus, Raum 1.418
Beginn jeweils 16 Uhr
Eintritt frei

www.wissenschaftliche-gesellschaft.uni-frankfurt.de

UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

DENKEN UND GLAUBEN

Ringvorlesung

Die Ringvorlesung der Universität des 3. Lebensalters wird in diesem Semester über die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse hinsichtlich der Zusammenhänge von Denken und Glauben unterrichten. In fünfzehn Vorlesungen werden nicht nur religiöse Fragen erörtert, sondern wissenschaftliche Perspektiven aus dem Bereich der Naturwissenschaften eingebracht. Beleuchtet werden auch die gesellschaftlichen Wirkungen des häufigen Urteilens über politische Gegebenheiten aus einem Glaubensinstinkt heraus.

15. Oktober 2014

Prof. Thomas Schimmel

Der Urknall und die Gottesfrage

Ein Streifzug vom Inneren der Atome an die Grenzen des Universums

22. Oktober 2014

Prof. Onur Güntürkün

(Kooperation mit Hertie-Stiftung) Die Ordnung des Denkens

29. Oktober 2014

Prof. Günther Böhme

Reflexionen über Denken, Glauben und Wissen

5. November 2014

Prof. Josef Hainz

Was ist Wahrheit?

Antworten aus dem Glauben und der philosophischen Vernunft

12. November 2014

PD Viola Hildebrand-Schat

Symbole als Glaubens- träger, Symbolismus als Philosophie

Kunst zwischen Glauben und Wissen

19. November 2014

PD Roland Inglis

Denken und Glauben in der Medizin

Ist Selbstverständliches wirklich selbstverständlich?

26. November 2014

Prof. Katharina Liebsch

Wie Worte wirken

Zur symbolischen und performativen Qualität religiösen Sprechens

3. Dezember 2014

Prof. Hans-Günter Heimbrock

Fundamentalismus

Denk-Welten und Lebens-Welten

10. Dezember 2014

Prof. Viktor Sarris

Denken und Glauben in der Psychologie

17. Dezember 2014

Prof. Holger Lorenz

Über das Verhältnis von Mathematik und Musik

14. Januar 2015

Prof. Gertrude Deninger-Polzer

Zu Gast im „Haus der Weisheit“

Denkender Glaube in der islamischen Philosophie des Mittelalters

21. Januar 2015

Prof. Markus Wriedt

Der Glaube, der nach dem Verstehen fragt

28. Januar 2015

Prof. Gillian Queisser

Über das Denken der Computer

4. Februar 2015

Prof. Günther Böhme

Die Macht der Ideologie

11. Februar 2015

Prof. Matthias Lutz-Bachmann

„Wissen“ und „Glauben“ zwischen Theorie und Praxis

Überlegungen zum Verhältnis von Religion, Philosophie und Wissenschaft in einer postsäkularen Gesellschaft

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, Hörsaal H V
Mertonstraße 17-21

Beginn jeweils 14 Uhr

Eintritt frei

CHANCEN UND PERSPEKTIVEN FÜR EIN NEUES LEBEN IM ALTER

Vortragsreihe Gerontologie

Wir leben in einer Zeit, in der die Lebensphasen des Alters aufgrund des demografischen Wandels eine neue gesellschaftliche Bedeutung erfahren. Der Ruhestand ist längst zu einem „Unruhestand“ geworden. Ältere Menschen werden zunehmend in die Pflicht genommen, ein aktives und selbstverantwortliches Leben zu führen. Wie weit sind gesellschaftliche und individuelle Perspektiven deckungsgleich? Wie kann es gelingen, persönliche Bedürfnisse mit gesellschaftlichen Rollen in Einklang zu bringen? Wie lassen sich Prozesse der Fremd- und Selbstwahrnehmung des Alters gestalten und welche Rolle spielen dabei geschlechtsspezifische Aspekte?

Die Vorträge (mit anschließender Diskussion) möchten das Spannungsverhältnis zwischen gesellschaftlichen Zuschreibungen und individuellen Handlungsspielräumen für das Alter ausleuchten und Optionen für ein gelingendes Alter aufspüren.

12. Januar 2015

Prof. Günther Böhme

Erfülltes Alter – aber wie?

19. Januar 2015

Prof. Silke van Dyk

Leben im Ruhestand

Zur Neuverhandlung des Alters
in der Aktivgesellschaft

26. Januar 2015

Prof. Birgit Blättel-Mink

Mobilität im Alter – eine geschlechtsspezi- fische Betrachtung

2. Februar 2015

Prof. Eckart Hammer

Männer altern anders

Krisen und Chancen des
Ruhestandes

9. Februar 2015

Dr. Ludwig Amrhein

Das hohe Alter in einer jungen Altersgesellschaft

Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, Hörsaal H II

Mertonstraße 17-21

Beginn jeweils 14 Uhr

Eintritt frei

10. Oktober 2014

Stefan Brijs

Post voor mevrouw Bromley / Post für Mrs. Bromley

(zweisprachige Lesung)

Post für Mrs. Bromley spielt zum einen in London und illustriert den britischen Patriotismus und die Kriegseuphorie unter jungen Männern 1914. Zum anderen schildert der Roman die Schlachtfelder in Nordfrankreich. Der Erzähler John Patterson hat sich nach dem Tod seines Vaters dem Druck gebeugt und zieht Anfang 1917 an die Front, wo sein Freund Martin bereits gestorben ist – allerdings nicht wie ein Held, wie er allmählich erfährt...

6. November 2014

Ulrich (Utz) Thimm

Im Krieg gefangen

Vortrag über die belgischen
Kriegsgefangenen im Lager
Gießen

Im Ersten Weltkrieg war das Deutsche Reich überzogen von einem Archipel von Lagern, in dem insgesamt zweieinhalb Millionen Kriegsgefangene untergebracht wurden. Der Vortrag konzentriert sich auf das

Schicksal von rund 900 Belgiern im Kriegsgefangenenlager Gießen, deren Geschichte sich detailliert rekonstruieren lässt.

12. November 2014

Stefan Hertmans

Oorlog en terpentijn/ Der Himmel meines Großvaters

(zweisprachige Lesung)

Der Dichter und Romancier Stefan Hertmans veröffentlichte 2013 den Roman *Oorlog en terpentijn*, der auf den umfangreichen Tagebüchern seines Großvaters basiert. Hertmans berichtet einerseits über die Leidenschaft für die Malerei seines Groß- und Urgroßvaters (Terpentijn) und andererseits sehr realistisch über die erschütternden Fronterlebnisse des Großvaters im Ersten Weltkrieg (Oorlog). Hertmans steht auf der shortlist des hochdotierten Libris Literaturpreises.

Campus Westend

Casino, Raum 1.802

Beginn 19 Uhr

Eintritt frei

Kontakt

artois@lingua.uni-frankfurt.de

DIE KRISE DER REPRÄSENTATIVEN DEMOKRATIE

Frankreich und Deutschland im Vergleich



Europa erlebt derzeit eine tiefe Legitimitätskrise der politischen Repräsentation. Die Parteien verlieren Mitglieder, das Vertrauen in die Politik sinkt und in vielen Ländern entwickeln sich autoritäre Tendenzen. Wie wirkt sich diese Krise in Frankreich und Deutschland aus? Wo sind Unterschiede, wo Gemeinsamkeiten? Entwicklung und Geschichte beider Länder sind eng

miteinander verflochten. Beide sind heute relativ stabile Demokratien und Rechtsstaaten mit Parallelen hinsichtlich der Parteienlandschaft, der Außenpolitik und der Gesellschaftssysteme. Gegenwärtig entwickeln sich die Staaten jedoch unterschiedlich: Während es der deutschen Wirtschaft verhältnismäßig gut geht, scheint Frankreich reformunfähig. Die Politik verliert an Sachlichkeit und Rechtspopulismus nimmt zu. Der Pariser Politologe Yves Sintomer sucht nach Erklärungen für die unterschiedlichen Entwicklungen und fragt nach Zukunftsszenarien für die beiden Demokratien.

29. Januar 2015

Prof. Yves Sintomer

Die Krise der repräsentativen Demokratie

Frankreich und Deutschland im Vergleich

Campus Westend

PEG-Gebäude, 1.G192

Beginn 19 Uhr

FACETTEN DES FEMINISMUS

Postsozialistische Begegnungen

Im Wintersemester beschäftigen sich die Cornelia Goethe Colloquien mit dem Wandel der Geschlechterverhältnisse in den postsozialistischen Staaten Europas. Nach dem Zusammenbruch der bi-polaren Weltordnung sehen sich diese heute sowohl mit der Transnationalisierung von Geschlechterdiskursen als auch mit der Re-Traditionalisierung und Stärkung patriarchaler Geschlechternormen konfrontiert.

5. November 2014

Andrea Pet

The Haunting Ghost of „Gender Ideology“ in Europe

State of the Art and Possible Counter Strategies

14. Januar 2015

Agnieszka Graff

A New Type of Backlash

The 2013-14 War against „Genderism“ in Poland in Transnational Perspective

19. November 2014

Oksana Kis

Feminism in Contemporary Ukraine

From the „Allergen“ to the Last Hope

21. Januar 2015

Svetlana Slapšak

Anthropology of Balkan Women

Feminist Concern, Methodologies and Theories

3. Dezember 2014

Anna Temkina

Gender in Contemporary Russia

Neotraditionalist Turn

10. Dezember 2014

Yevgenia Belorusets

Art Performance

Gender Representations in Postsocialism

.....
Campus Westend

PEG-Gebäude, Raum 1.G 191

Beginn jeweils 18 Uhr
Eintritt frei

Alle Vorträge in
englischer Sprache.

www.cgc.uni-frankfurt.de/cgc-lehre-colloq.shtml

DIE REVOLUTION FINDET TROTZDEM STATT

Das Kino von Pier Paolo Pasolini

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, schuf der Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme. Fast alle zählen zu Schlüsselwerken des Weltkinos. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische



erische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem, ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung – und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling „Accatone“, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, „Il Vangelo secondo Matteo“, bis hin zu seinem letzten Film „Salò“ werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf. Seine Filme machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In dieser Reihe gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund. In einem Vortrag mit Diskussion setzen sie sich mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinander.

30. Oktober 2014

Vinzenz Hediger

Hat seinen Ruf aufs Spiel gesetzt

Pasolini, Totò und die Frage der Kultur

Film: UCCELLACCI E UCCELLINI (1966, 88')

6. November 2014

Rembert Hüser

Schwein oder Nicht-Sein

Film: IL PORCILE (DER

SCHWEINESTALL, 1969, 99')

20. November 2014

Klaus Theweleit

Der andalusische Hund von Salò

Film: SALÒ (1975, 113')

18. Dezember 2014

Toni Hildebrandt

„La sequenza di fiore di carta“ und die Subjektivität in der Plansequenz

Film: IL VANGELO SECONDO MATTEO (1964, 131')

15. Januar 2015

Massimo Fusillo

Mythos und Kino

Über Pasolinis Griechenland

Film: MEDEA (1969, 110')

22. Januar 2015

Luca Caminati

Pasolini's Third World

Filme:

SOPRALLUOGHI IN PALESTINA (1963, 55')

LE MURA DI SANA'A (1971, 16')

APPUNTI PER UN FILM

SULL'INDIA (1968, 35')

5. Februar 2015

Thomas Waugh

Queer Pasolini

Film: TEOREMA (1968, 98')

.....
Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Beginn 20.15 Uhr

Karten und Reservierung erforderlich unter 069/ 961 220 220

Veranstalter

Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache und Literaturen) und Deutsches Filmmuseum im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit der b3 – Biennale des Bewegtbildes

Kontakt

Dr. Marc Siegel

siegel@tfm.uni-frankfurt.de

KRACAUER LECTURES IN FILM AND MEDIA THEORY

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966). Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen und damit einen Beitrag zur Erweiterung und Entwicklung des Feldes der Film- und Medienwissenschaft zu leisten, der am schnellsten wachsenden geisteswissenschaftlichen Disziplin in Deutschland.

11. November 2014

Murray Smith

From Reflex to Reflection

Experience and Explanation in the Study of Cinema
Hörsaalzentrum, HSZ 5

Campus Westend

Beginn jeweils um 18 Uhr

Eintritt frei

Alle Vorträge in englischer Sprache

Veranstalter

Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe-Universität im Rahmen des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften und in Kooperation mit der hessischen Film- und Medienakademie

www.kracauer-lectures.de

16. Dezember 2014

J. Hoberman

Ronald Reagan

“I Ain’t Afraid of no Zeitgeist”
Hörsaalzentrum, HSZ 1

27. Januar 2015

Sylvie Lindeperg

The Path of Images

Between Documentary Value and Spectral Power
Casino, Raum 1.801

FRIEDRICH HÖLDERLIN-GASTVORTRÄGE IN ALLGEMEINER UND VERGLEICHENDER THEATERWISSENSCHAFT

Mit Experten der Theater- und Tanzwissenschaft aus Israel, den USA und Slowenien lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur sechsten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

4. November 2014

Freddie Rokem

Possessed by Theatre

The Dybbuk at the Habima Theatre, Moscow 1922
Antrittsvorlesung des
1. Friedrich Hölderlin-Gastprofessors für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 1.411

Beginn jeweils 18 Uhr

Eintritt frei

Alle Vorträge in englischer Sprache

Veranstalter

Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

8. Dezember 2014

Simon Critchley

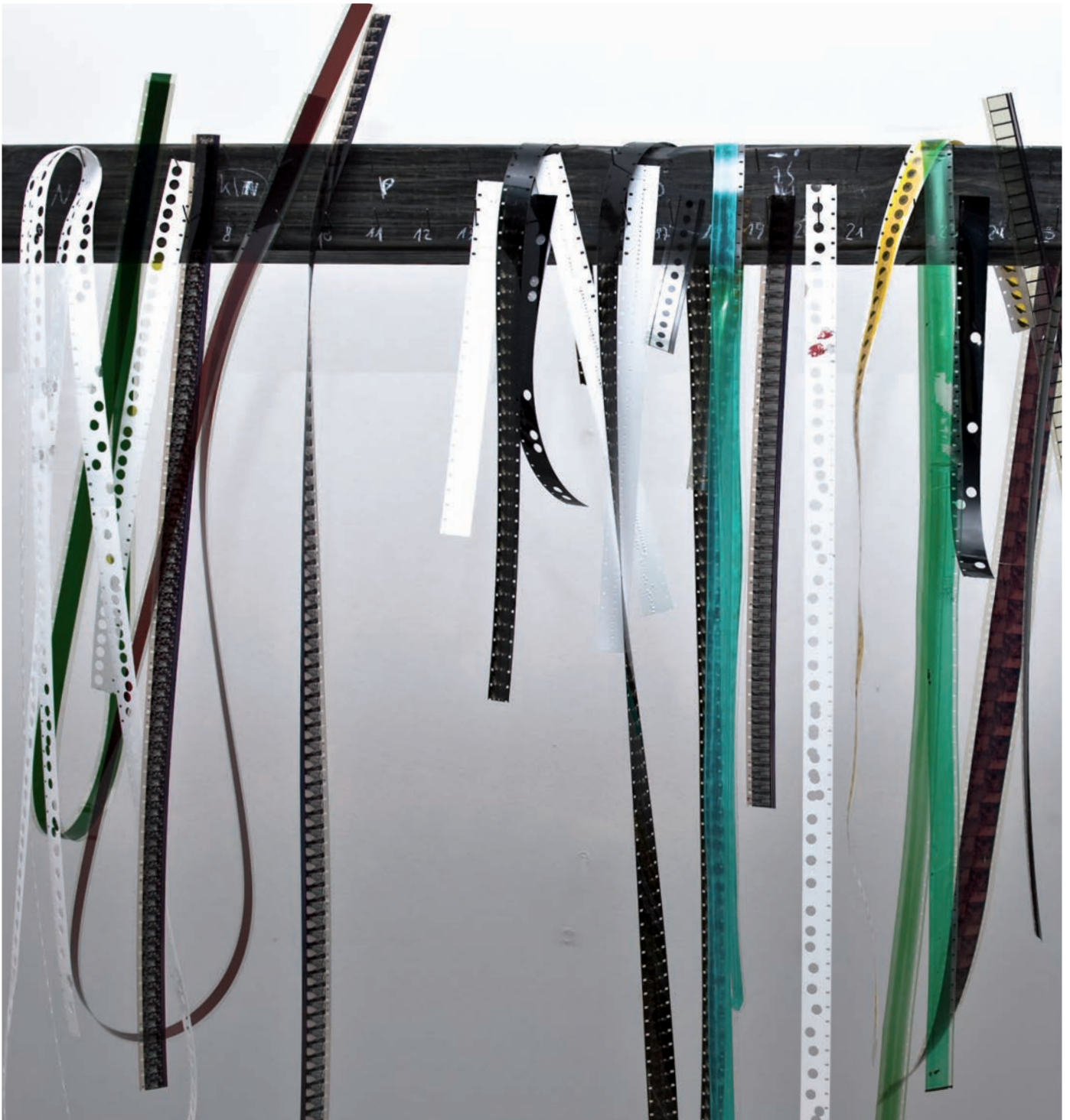
Tragedy’s Philosophy’

13. Januar 2015

Alenka Zupančič

Power and Comedy

www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de



13. Oktober 2014

Vortrag

Dr. Miriam Rürup

Eine neue „Klasse internationaler Personen“

Staatenlosigkeit als Erfahrung und völkerrechtliche Herausforderung nach dem Ersten Weltkrieg

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.801
Beginn 18.15 Uhr

3. November 2014

Buchvorstellung

Prof. Frank Nonnenmacher

„Du hattest es besser als ich“

Zwei Brüder im 20. Jahrhundert

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.802
Beginn 18.15 Uhr

6. November 2014

Filmvorführung

Einführung und Moderation:

Werner Renz

Im Labyrinth des Schweigens

.....
Frankfurter E-Kinos

An der Hauptwache
Beginn siehe
www.ekinos-frankfurt.de

13. November 2014

Filmvorführung

Einführung: Imme Klages

Lang ist der Weg

.....
Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41
Beginn 18 Uhr

24. November 2014

Vortrag

Dr. Martin Liepach

Dr. Wolfgang Geiger

Die „Konstruktion“ jüdischer Geschichte in aktuellen Schulbüchern

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.802
Beginn 18.15 Uhr

www.fritz-bauer-institut.de

8. Dezember 2014

Buchvorstellung

Dr. Barbara Distel

Dr. Frank Beer

Nach dem Untergang

Die ersten Zeugnisse der Shoah in Polen 1944–1947

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.801
Beginn 18.15 Uhr

15. Dezember 2014

Vortrag

Prof. Monique Eckmann

Pädagogische Herausforderungen im Umgang mit Antisemitismus und Rassismus/men

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.811
Beginn 18.15 Uhr

FÜHRUNGEN ÜBER DAS WOLLHEIM MEMORIAL

Das IG Farben-Haus, heute Sitz der Goethe-Universität Frankfurt am Main, bezeugt die verschiedenen Etappen des 20. Jahrhunderts: Hier war der einst weltgrößte Chemiekonzern ansässig, der in den 1930er und 1940er Jahren zunehmend mit dem Nationalsozialismus kooperierte und sogar ein firmeneigenes Konzentrationslager in Auschwitz betrieb. Nach 1945 diente das IG Farben-Haus fünf Jahrzehnte der US-Armee.

Die Führung über das Gelände stellt neben der Konzerngeschichte auch die der ehemaligen Zwangsarbeiter vor und zeigt, wie beide Perspektiven in der Nachkriegsgeschichte im Prozess Norbert Wollheim gegen die IG Farben aufeinandertrafen.

Offene Führungen

Jeden dritten Samstag im Monat
Beginn 15 Uhr

.....
Treffpunkt

Norbert Wollheim Pavillon

www.wollheim-memorial.de

AUGENERKRANKUNGEN

Vortragsreihe

Das Auge – das „Fenster zur Seele“ – ist ein ausgesprochen wichtiges und ausgeklügelt arbeitendes Sinnesorgan. Umso härter trifft es Menschen, wenn die Sehkraft gestört ist, nachlässt oder gar wegfällt. Weil Augenerkrankungen ein so wichtiges Thema sind, hat die Landesgruppe Hessen der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft zusammen mit der Landesapothekerkammer Hessen ein Vortragsprogramm zum Thema „Auge“ erstellt. Die hochkarätigen Referenten werden drei Augenerkrankungen und ihre Therapiemöglichkeiten vorstellen sowie die richtige Anwendung von Augenarzneimitteln zeigen. Dabei sind nicht nur Apotheker sondern auch interessierte Laien angesprochen.

14. Oktober 2014

Prof. Frank Schaeffel

Kurzsichtigkeit – warum das Auge immer weiter wächst und was wir dagegen tun können

11. November 2014

Dr. Romano Krist

Altersabhängige Makuladegeneration (AMD)

2. Dezember 2014

Prof. Franz Grehn

Medikamentöse Therapie des Glaukoms

20. Januar 2015

Dr. Wolfgang Kircher

Augenarzneimittel richtig anwenden

10. Februar 2015

Prof. Hartmut Morck

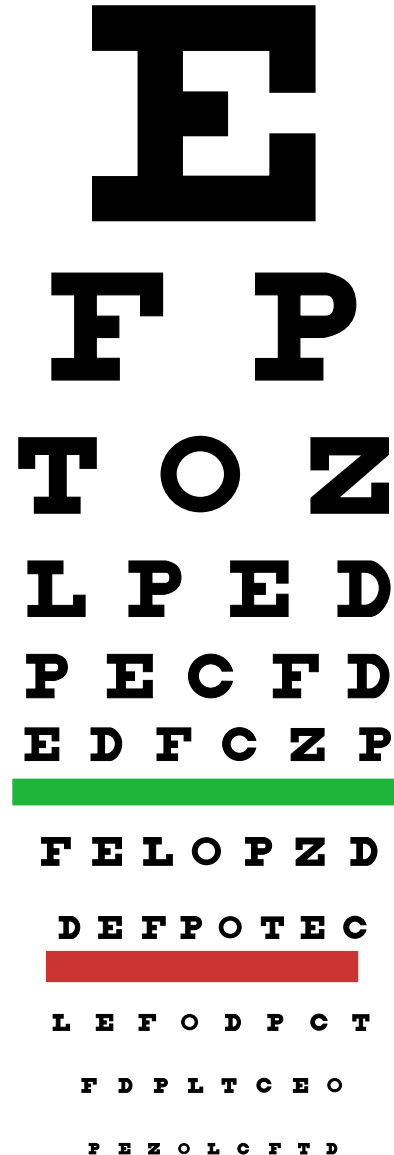
Neue Arzneimittel 2013/14

Eine kritische Bewertung

.....
Campus Riedberg

Biozentrum, Hörsaal B1

Beginn 20.15 Uhr



ARCHÄOLOGIE

NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

VORTRÄGE

4. November 2014

Dr. Harald Schulze

Von München nach Karachi

Erich Boehringers Alexanderzug

11. November 2014

Dr. Cinzia Pappi

Das Land von Idu

Politische Entwicklungen am
Unteren Z b in der Mittel- und
Frühneuassyrischen Zeit

25. November 2014

PD Ellen Rehm

Wie eine Ausstellung entsteht

Die Qatna-Ausstellung in
Stuttgart und die
Alexander-Ausstellung in
Rosenheim

2. Dezember 2014

Dr. Frank Berger

500 Jahre Numismatik in Frankfurt am Main

Von münzsammelnden
Bürgern zur archäologischen
Grundwissenschaft

12. Dezember 2014

Winckelmannvortrag

Dr. Jutta Stroszeck

Die Spartanergräber am Kerameikos von Athen Campus Westend

Hörsaalzentrum, Hörsaal 5
Beginn 19 Uhr

20. Januar 2015

Prof. Klaus Fittschen

Eine Antikensammlung aus der Zeit Winckelmanns

Die Sammlung des Reichs-
grafen Ludwig von Wallmoden-
Gimborn in Hannover

3. Februar 2015

Dr. Nele Schröder

Berlin und Bonn

Strategien von Aufbau
und Aufstellung der
Abguss-Sammlungen

.....

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 311
Beginn 18 Uhr
Eintritt frei



Die meisten Vorträge stehen
im Zusammenhang mit der
Jubiläumsausstellung:

21. Oktober 2014

Eröffnung der
Jubiläumsausstellung

Vom Objekt zur Kulturgeschichte

Wie Archäologen arbeiten

.....

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 7.511
Beginn 16 Uhr

VORTRÄGE ZUR AUS- STELLUNG IN DER ABGUSS- SAMMLUNG

30. November 2014

Dr. Ursula Mandel

Vieldeutige Bilder rituellen Erinnerns

Die Ikonographie der attisch-
weißgrundigen Lekythen

25. Januar 2015

Dr. Ursula Mandel

Zwischen Phidias und Polyklet

Das Archäologische Institut der
Goethe-Universität von Hans
Schrader bis Hans von Steuben

.....

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 311
Beginn 11 Uhr
Eintritt frei

<http://web.uni-frankfurt.de/fb09/vorderasarch/indexver.html>

MUSIK

SKYLINE SYMPHONY FRANKFURTER KAMMERORCHESTER

Ende Oktober 2010 fand das erste Konzert des neugegründeten SKYLINE SYMPHONY – Frankfurter Kammerorchesters statt. Daraus entstand die Reihe der „Goethe-Campus-Konzerte.“ Das Orchester setzt sich aus 25 bis 35 sorgfältig ausgewählten Konzertmeistern, Stimmführern und Instrumentalisten verschiedener europäischer Orchester zusammen. Darunter auch Studierende der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Jährlich finden drei bis vier Konzerte statt, die besonders das Interesse der Studierenden und der Frankfurter Bürgerschaft wecken sollen. Chef-Diregent und künstlerischer Leiter ist Michael Sanderling.

16. November 2014

Edouard Lalo

Symphony Espagnol

Ludwig van Beethoven

3. Sinfonie „Eroica“

Solist: Kristof Baráti, Violine

Dirigent: Michael Sanderling

Weitere Programmpunkte sind als Überraschung geplant

11. Januar 2015

Benjamin Britten

Simple Symphony for String Orchestra op. 4

Nikolai Rimski-Korsakov

Hummelflug

Julius Fucik

Der alte Brummbär

Dmitri Schostakowitsch

Kammersinfonie für Streichorchester nach dem Streichquartett Nr. 8 c-moll op. 110

Solist: Jörg Wachsmuth, Riesentuba

Dirigent: Michael Sanderling

.....
Campus Westend

Casino Festsaal

Beginn 17 Uhr

Eintritt 28 Euro

für Studierende 9 Euro

Karten über Campus-Shop

www.campus-shop-frankfurt.de

AKADEMISCHES ORCHESTER UND AKADEMISCHER CHOR

Das Collegium musicum instrumentale und das Collegium musicum vocale sind die beiden traditionsreichen Musikensembles der Goethe-Universität. Studierende, Mitglieder und Angehörige sowie Ehemalige der Universität treffen sich hier wöchentlich während des Semesters, um neue Stücke einzustudieren. Diese werden u.a. im Rahmen der Semester-Abschlusskonzerte präsentiert. Im Wintersemester kommt zudem ein Adventskonzert hinzu. Seit 2008 werden Chor und Orchester von Universitätsmusikdirektor Dr. Helmut Bartel geleitet.

18. Dezember 2014

Adventskonzert

Ariel Ramirez

Navidad nuestra

Leroy Anderson

A Christmas Festival
und weihnachtliche Sätze

.....
**Heiliggeistkirche im
Dominikanerkloster**

Beginn 20 Uhr

22. Februar 2015

Semester-Abschlusskonzert

Giuseppe Verdi

Requiem

.....
Frauenfriedenskirche

Beginn 18 Uhr

Solisten, Akademischer Chor

und Orchester der

Goethe-Universität

Leitung: Helmut Bartel

Eintrittskarten für beide
Konzerte sind im VVK und an
der AK erhältlich.

AUSSTELLUNG

ICH SEHE WUNDERBARE DINGE

100 Jahre Sammlungen der Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Anlässlich der 100-Jahrfeier der Goethe-Universität zeigt das Museum Giersch zum ersten Mal einen umfassenden Einblick in die Vielfalt der über 40 universitären Sammlungen. Zusammengetragen aus den Geistes- und Naturwissenschaften, der Medizin, der Universitätsbibliothek, dem Universitätsarchiv sowie den An-Instituten und von Kooperationspartnern, sind in der Ausstellung zu sehen:

Millionen Jahre alte Fossilien, das Sofa von Schopenhauer, auf dem er 1860 gestorben ist, japanische Mangas, hauchdünne Hirnschnitte, Kopien prähistorischer afrikanischer Felsbilder, Klavierrollen mit Einspielungen von Camille Saint-Saëns, der älteste Nachweis eines Menschen, der 2,4 Millionen Jahre alte Unterkiefer des Homo rudolfensis aus Malawi oder der Hut von Max Horkheimer.

19. Oktober 2014 bis
8. Februar 2015

.....
Museum Giersch

Schaumainkai 83
60596 Frankfurt am Main

www.museum-giersch.de

KUNSTRAUM RIEDBERG

16. Oktober 2014 bis 19. Dezember 2014

Leben nach dem Turm

In Erinnerung an den AFe-Turm werden Siebdrucke von Michael Bloeck gezeigt. Die Präsentation umfasst bekannte Motive von Frankfurter Abrisshäusern. Zur Vernissage liest Albert A. Schmude aus seinem neuen Buch *Turm forever!* Der Autor hat 200 Graffiti-Sprüche aus dem legendären Frankfurter Uni-Turm abgeschrieben und verlegt.

15. Oktober 2014

Lesung, 18 Uhr, Raum 1. G 135

Vernissage, 19 Uhr, 5. OG

Campus Westend

PEG-Gebäude, Dekanat

Fachbereich Psychologie

14. November 2014 bis 27. Februar 2015

Chris Kircher und Peter Vaughan

Skulpturen aus Bronze und Stahl

Chris Kircher schweißt Vogel- und Fischskulpturen aus Stahlschrott und ist zum zweiten Mal am Riedberg zu sehen. Peter Vaughan präsentiert Bronzen. Die Objekte sind komplex gebaut und enthalten architektonische Formen kombiniert mit biomorphen Elementen. Sie sind überwiegend abstrakte, geometrische Körper.

13. November 2014

Vernissage, 18.30 Uhr

Biozentrum, Dekanatslounge Fachbereich

Biochemie, Chemie und Pharmazie

www.kunstraum.uni-frankfurt.de

AUSSTELLUNGEN

LIBERALER SOZIALIST, ZIONIST, UTOPIST

Der Soziologe und Nationalökonom Franz Oppenheimer



Die Fotoausstellung zeichnet den in jeder Hinsicht ungewöhnlichen Lebensweg des Soziologen und Nationalökonomen Franz Oppenheimer (1864-1943) nach. Um die 40 historischen Fotografien gewähren Einblicke in sein wissenschaftliches und familiäres Umfeld ebenso wie in den zeitgeschichtlichen Kontext, in dem er sich bewegt hat. Oppenheimer nahm von 1919 bis 1929 die erste soziologische Professur an der Goethe-Universität Frankfurt wahr und war in Palästina und in Deutschland an der Gründung von landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften beteiligt. 1938 musste er aus dem nationalsozialistischen Deutschland emigrieren und verstarb 1943 verarmt in Los Angeles.

November 2014 bis April 2015

.....
Campus Westend
PEG-Gebäude, Foyer

Kontakt
Claudia Willms
willms@soz.uni-frankfurt.de

Führungen

mit den Kuratoren
Prof. Klaus Lichtblau
und Claudia Willms:

20. November 2014

11. Dezember 2014

15. Januar 2015

12. Februar 2015

Treffpunkt jeweils im
PEG-Foyer um 17 Uhr

GEFANGENE BILDER

Wissenschaft und Propaganda im Ersten Weltkrieg

Die Ausstellung „Gefangene Bilder. Wissenschaft und Propaganda im Ersten Weltkrieg“ zeigt, wie der Krieg neue Forschungsmöglichkeiten für die Wissenschaft eröffnete – und wie umgekehrt Wissenschaftler politischen Absichten dienten. Den Ausgangspunkt bilden Porträts von zehn französischen Kolonialsoldaten aus Nord- und Westafrika, die fast hundert Jahre unbeachtet im Archiv des Frobenius-Instituts an der Goethe-Universität lagen. Es sind Kriegsgefangene, die in einem Lager fotografiert worden sind. Etwa eine halbe Million Männer aus den französischen Kolonien kämpften für Frankreich im Ersten Weltkrieg. Die Ausstellung versucht den außereuropäischen Teilnehmern des „Großen Krieges“ eine Stimme zu geben und macht auf einen der Ursprünge des alltäglichen Rassismus in unserer Gesellschaft aufmerksam.

**11. September 2014
bis 15. Februar 2015**

.....
Historisches Museum Frankfurt
Fahrtor 2
60311 Frankfurt am Main

In Kooperation mit dem Frobenius-
Institut und dem Institut français
d'histoire en Allemagne der
Goethe-Universität

www.historisches-museum-frankfurt.de

CAMPUS-FÜHRUNGEN

100 JAHRE GOETHE-UNIVERSITÄT...

... 10 Jahre Kooperation mit KULTUR-ERLEBNIS

Im Jahr 2004 schloss die Agentur KULTUR-ERLEBNIS einen Kooperationsvertrag mit der Goethe-Universität ab und gestaltet seitdem mehrsprachige Gästeprogramme zur Geschichte der Universität – auch für Gruppen auf Bestellung.

Wer die Frankfurter Universität einmal aus faszinierend anderer Sicht kennenlernen möchte, hat dazu bei den Campus-Führungen die Gelegenheit. Im Doppel-Jubiläumsjahr – 100 Jahre Universität und 10 Jahre KULTUR-ERLEBNIS – stehen zwei Führungen zur Auswahl.

24. Oktober 2014, 17 Uhr
31. Januar 2015, 15 Uhr

Von der Grüneburg über IG-Farben zur schönsten Universität Europas mit faszinierendem Poelzig-Park von Karl Förster-Schülern

17. Oktober 2014, 16 Uhr
31. Januar 2015, 11 Uhr

Die Science City des Campus Riedberg: Von Nobelpreisträgern, „Life Science“, prämierter Architektur und Kunst zum schönsten Blick auf Frankfurt

Kosten: 10 Euro, Universitätsangehörige/erm. 8 Euro

Kontakt
KULTUR-ERLEBNIS
Dr. Astrid Jacobs
Tel: (0176) 51 223 163
info@kultur-erlebnis.de

www.Kultur-Erlebnis.de

ERLEBEN SIE DIE GOETHE-UNIVERSITÄT AUS STUDENTISCHER PERSPEKTIVE

Zwischen House of Finance und Otto-Stern-Zentrum, von der Geschichte bis zur zukünftigen Entwicklung. Die von Studenten gegründete Initiative ExperienceCampus bietet Ihnen studentische Einblicke in alles, was die Goethe-Universität ausmacht. Erleben Sie den Campus Westend – den schönsten Campus Europas – sowie den naturwissenschaftlichen Campus Riedberg aus einer ganz neuen Perspektive. Führungen finden an jeweils zwei Samstagen im Monat statt. Für geschlossene Gruppen bieten wir individuelle Termine an – auf Wunsch auch in englischer Sprache und mit speziellem Schwerpunkt.

Kontakt
ExperienceCampus
Dariusch Askari und Tobias Grosch
info@experiencecampus.de

www.experiencecampus.de



SCIENCE TOURS

LERNEN MIT HERZ UND HAND

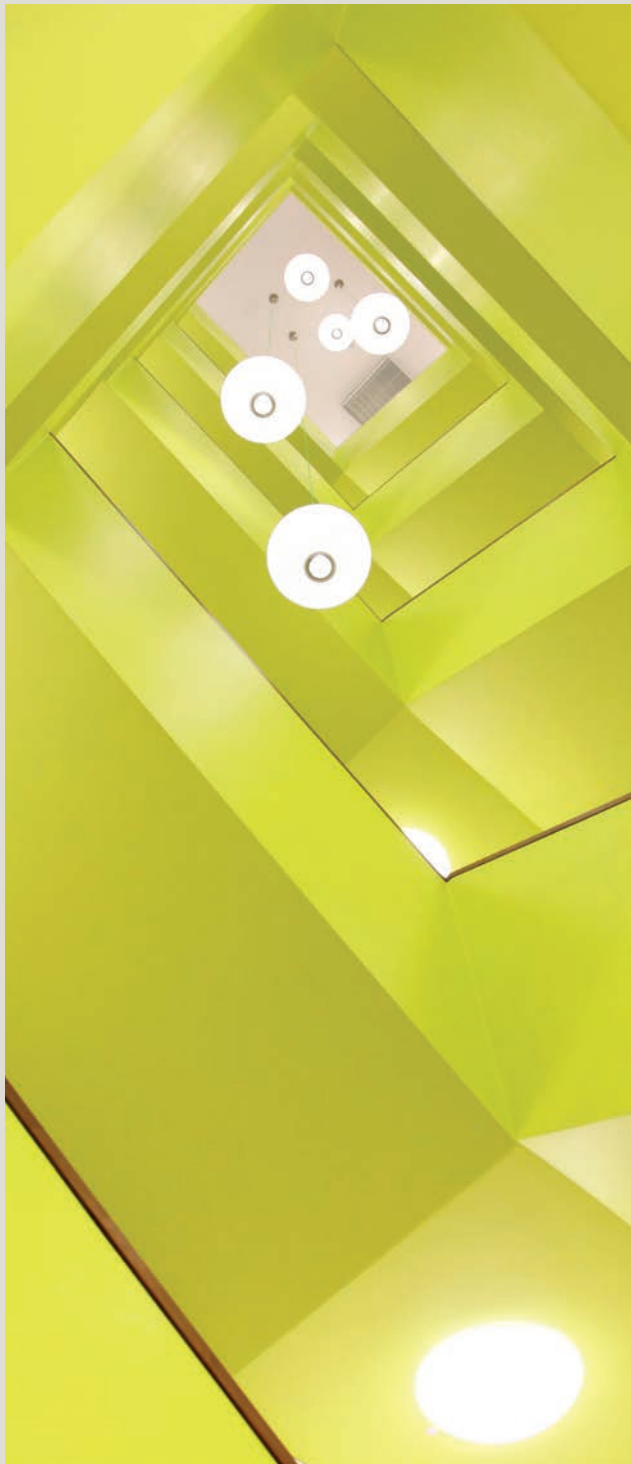
Forschung und Wissenschaft begreifen

Mit dem Projekt „ScienceTours – Lernen mit Herz und Hand“ bietet die Goethe-Universität Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I wissenschafts- und zugleich praxisnahe Exkursionen zu verschiedenen Themenbereichen an. Spielerisch werden die Schüler an wissenschaftliche Forschungsfragen und -methoden herangeführt. Ein wesentliches Element ist dabei der Kontakt zu Wissenschaftlern und Studierenden der Goethe-Universität. Sie lassen die Jugendlichen ihr Forschungsgebiet entdecken, geben Hilfestellung und vermitteln im direkten Kontakt, wie Wissenschaftler arbeiten und was sie an ihrem Beruf begeistert. So schlüpfen die Schüler etwa in die Rolle von Biologen und Verhaltensforschern, beobachten Fledermäuse im Frankfurter Ostpark oder Erdmännchen im Opel-Zoo im Taunus. Nachhaltige Mobilität und der Handel an der Frankfurter Börse sind weitere Themen der ScienceTours.

Alle Touren orientieren sich an den Vorgaben des Lehrplans und binden sorgfältig erarbeitetes Begleitmaterial ein.

Mehr Informationen und Anmeldung
www.sciencetours.de





ADRESSEN
LAGEPLÄNE
KALENDER



DIE GOETHE-UNIVERSITÄT

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt am Main. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit etwas mehr als 46 000 Studierenden (Stand: WS 2014/15) eine der drei größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht zudem ein neuer Campus. 2013 wurden in diesem Rahmen das PA-Gebäude, welches das Präsidium und die Administration beherbergt, und das PEG-Gebäude für die Psychologie, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, eingeweiht. Die Science City auf dem Riedberg vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten.

Adressen der Campus-Standorte

Campus Westend

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt
(Plan Seite 60)

Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt
(Plan Seite 61)

Campus Riedberg

Marie-Curie-Str. 9-11
60439 Frankfurt
(Plan Seite 62)

Campus Niederrad Universitätsklinikum

Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt
(Plan Seite 63)

Adressen der weiteren Veranstaltungsorte

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt

Dominikanerkloster

Kurt-Schumacher-Straße 23
60311 Frankfurt am Main

Fenster zur Stadt

Braubachstraße 18-22
60311 Frankfurt

Historisches Museum

Fahrtor 2, 60311 Frankfurt

Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2
60311 Frankfurt

Museum Giersch

Schaumainkai 83
60596 Frankfurt



WESTEND



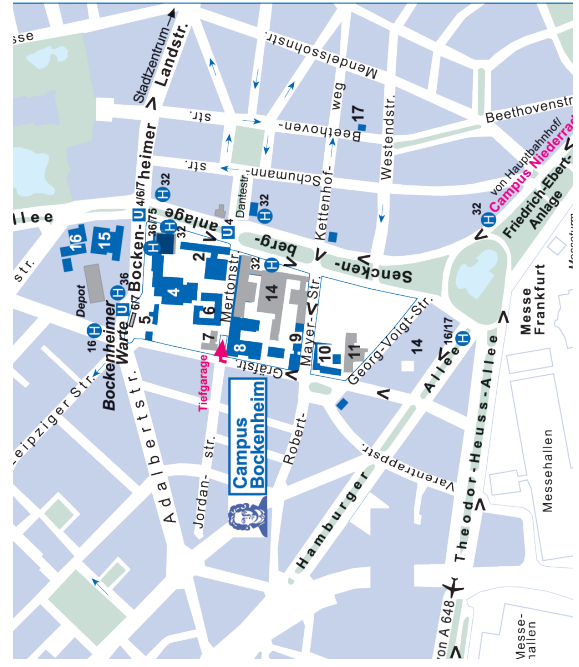
- 1 IG-Hochhaus und Nebengebäude (Fachbereiche 6, 7, 8, teilw. 9, 10)
- 2 2a Casino (Mensa) / 2b Anbau Casino
- 3 House of Finance (HoF)
- 4 Hörsaalzentrum (HZ), Beratungszentrum des Studierendenwerkes
- 5 Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (RuW)
- 6 Studierendenwohnheim der Kirchen, Hochschulgemeinden
- 7 Haus der Stille (Interkulturelles Begegnungszentrum)
- 8 Zentralverwaltung (PA), HRZ
- 9 Gesellschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Human-geographie, International Office (IO), Studien-Service-Center (SSC) – (alle PEG)
- 10 Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen" (ExNO)
- 11 Musik, Kunst, außereuropäische Sprachen
- 12 Studierendenhaus
- 13 Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
- 14 Akademie der Arbeit
- 15 Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte
- 16 Norbert Wolheim Memorial, Informationspavillon
- 17 Seminarhaus

Einrichtungen der Universität / im Bau / geplant
 andere Einrichtungen / im Bau / geplant
 bebaute Fläche
 eingeschränkt Parkplätze für Abonnenten mit gültiger Parkkarte!
 Weitere Parkmöglichkeit: Parkhaus Palmengarten, Siesmayerstr. 61
 Gäste werden gebeten, öffentliche Parkplätze zu nutzen

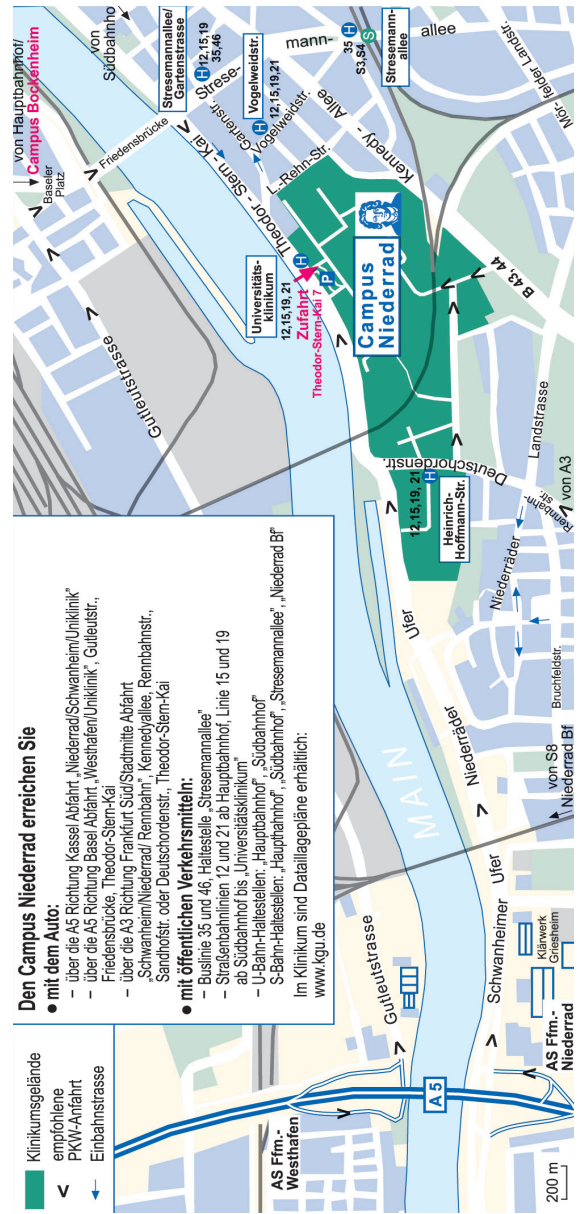
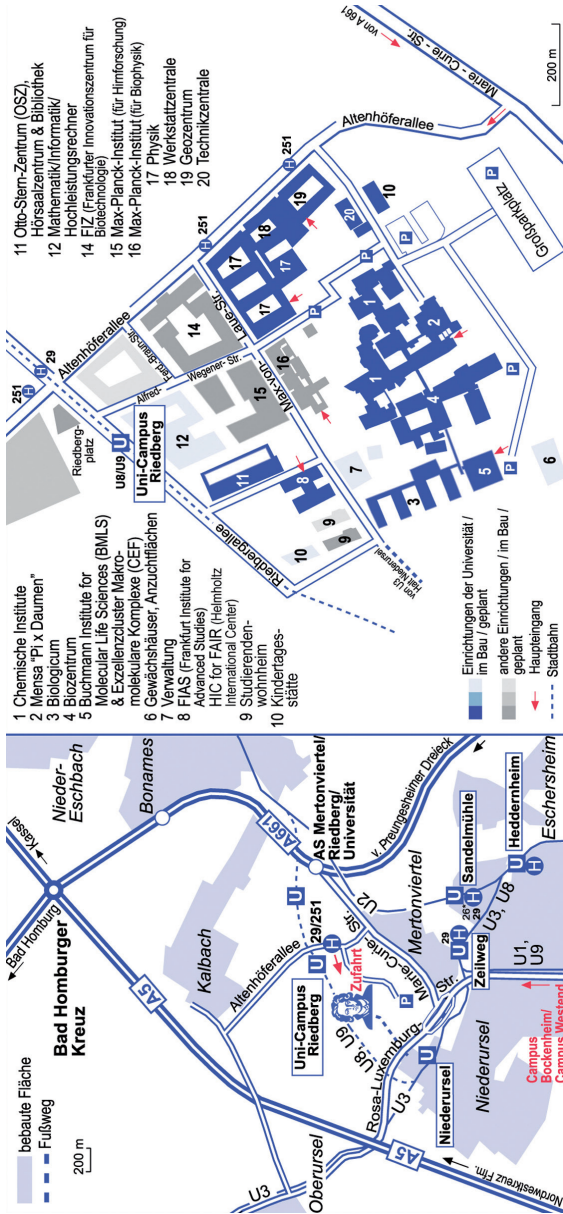
BOCKENHEIM

- 2 Juridicum, HRZ, Universitätsarchiv, teilw. FB 9, ABL, u.a.
- 3 Neue Mensa, Sozialzentrum (Konferenzraum III)
- 4 Studierendenwohnheim
- 5 Studierendenhaus (ASA)
- 6 Europäische Akademie für Arbeit
- 7 Hörsaalgebäude: Hörsäle 1-16 und I-VI
- 8 Hörsaalgebäude: Hörsäle 1-16 und I-VI
- 9 Mathematik, studium digitale
- 10 Informatik
- 11 LOEWE-Zentrum Bk-F
- 14 Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum,
- 15 Physikalischer Verein
- 16 Kunstpädagogik
- 17 Gästehaus Beethovenstr. 36
- 18 Gästehaus Dürmarstr. 4
- 19 Gästehaus Frauenlobstr. 1
(Die Gästehäuser unter 18 und 19 sind aus Richtung Campus Bockenheim nur über "Am Leonhardsbrunn" zu erreichen)
- 21 Institut für Sportwissenschaften (Gimheimer Landstr. 39)

Einrichtungen der Universität / im Bau / geplant
 andere Einrichtungen / im Bau / geplant
 empfohlene PKW Anfahrt
 bebaute Fläche
 eingeschränkt Parkplätze für Abonnenten mit gültiger Parkkarte!
 Gäste werden gebeten, öffentliche Parkplätze zu nutzen



Einrichtungen der Universität / im Bau / geplant
 andere Einrichtungen / im Bau / geplant
 empfohlene PKW Anfahrt
 bebaute Fläche
 eingeschränkt Parkplätze für Abonnenten mit gültiger Parkkarte!
 Gäste werden gebeten, öffentliche Parkplätze zu nutzen



KALENDER

OKTOBER

10. Okt.	19.00 Uhr	Niederlandistik – Lesung	S. 31
13. Okt.	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Vortrag	S. 40
14. Okt.	20.15 Uhr	Pharmazie – Vortrag	S. 42
15. Okt.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 28
	18.00 Uhr	Leben nach dem Turm – Lesung	S. 49
	19.00 Uhr	Leben nach dem Turm – Ausstellungseröffnung	S. 49
17. Okt.	16.00 Uhr	Campus Riedberg-Führung	S. 52
18. Okt.	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 41
19. Okt. 2014 bis 8. Feb. 2015		Ich sehe wunderbare Dinge – Ausstellung	S. 48
20. Okt.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft	S. 22
21. Okt.	16.00 Uhr	Vom Objekt zur Kulturgeschichte – Ausstellungseröffnung	S. 45
22. Okt.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 28
24. Okt.	17.00 Uhr	Campus Westend-Führung	S. 52
29. Okt.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 28
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
30. Okt.	16.00 Uhr	Wissenschaftliche Gesellschaft	S. 27
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 35
Oktober 2014 bis April 2015		Liberaler Sozialist, Zionist, Utopist – Ausstellung	S. 50

NOVEMBER

3. Nov.	18.00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Adel Ibrahim al Sudany, Arabische Kalligraphie“	S. 22
	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Buchvorstellung	S. 40
	18.45 Uhr	Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft	S. 22
4. Nov.	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 44
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 37
5. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 28
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Colloquien	S. 33
6. Nov.	19.00 Uhr	Niederlandistik – Vortrag	S. 31
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 35
		Fritz Bauer Institut – Filmvorführung	S. 40
11. Nov.	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 44
	18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 36
	20.15 Uhr	Pharmazie – Vortrag	S. 42
12. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 28
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
	19.00 Uhr	Niederlandistik – Lesung	S. 31
13. Nov.	16.00 Uhr	Wissenschaftliche Gesellschaft	S. 27
	18.00 Uhr	Fritz Bauer Institut – Filmvorführung	S. 40
	18.30 Uhr	Skulpturen aus Bronze und Stahl – Ausstellungseröffnung	S. 49
15. Nov.	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 41
16. Nov.	17.00 Uhr	Skyline Symphony – Konzert	S. 46
17. Nov.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft	S. 23
19. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 28
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Colloquien	S. 33
20. Nov.	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 35
24. Nov.	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Vortrag	S. 40
25. Nov.	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 44

KALENDER

NOVEMBER

26. Nov.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
27. Nov.	16.00 Uhr	Wissenschaftliche Gesellschaft	S. 27
30. Nov.	11.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 45

DEZEMBER

1. Dez.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft	S. 23
	19.30 Uhr	Alles nur Schwarzmalerei?	S. 10
2. Dez.	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 44
	20.15 Uhr	Pharmazie – Vortrag	S. 42
3. Dez.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Colloquien	S. 33
8. Dez.	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 37
	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Buchvorstellung	S. 41
	19.30 Uhr	Alles nur Schwarzmalerei?	S. 11
10. Dez.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Colloquien	S. 33
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
11. Dez.	16.00 Uhr	Wissenschaftliche Gesellschaft	S. 27
12. Dez.	19.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 44
15. Dez.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft	S. 23
	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Vortrag	S. 41
	19.30 Uhr	Alles nur Schwarzmalerei?	S. 12
16. Dez.	18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 36
17. Dez.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
18. Dez.	20.00 Uhr	Universitätsmusik – Konzert	S. 47
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 35
20. Dez.	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 41

JANUAR

11. Jan.	17.00 Uhr	Skyline Symphony – Konzert	S. 46
12. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Gerontologie	S. 30
	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft	S. 23
13. Jan.	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 37
14. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Colloquien	S. 33
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
15. Jan.	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 35
17. Jan.	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 41
19. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Gerontologie	S. 30
	19.30 Uhr	Alles nur Schwarzmalerei?	S. 13
20. Jan.	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 44
	20.15 Uhr	Pharmazie – Vortrag	S. 42
21. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Colloquien	S. 33
22. Jan.	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 35
25. Jan.	11.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 45
26. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Gerontologie	S. 30
	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft	S. 23
	19.30 Uhr	Alles nur Schwarzmalerei?	S. 14
27. Jan.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 21
	18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 36
28. Jan.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
29. Jan.	16.00 Uhr	Wissenschaftliche Gesellschaft	S. 27
	19.00 Uhr	Alfred Grosser-Gastprofessur	S. 32
31. Jan.	11.00 Uhr	Campus Riedberg-Führung	S. 52
	15.00 Uhr	Campus Westend-Führung	S. 52

KALENDER

FEBRUAR

2. Feb.	14.00 Uhr	U3L – Gerontologie	S. 30
3. Feb.	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 44
	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 21
4. Feb.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
	18.15 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 24
5. Feb.	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 35
9. Feb.	14.00 Uhr	U3L – Gerontologie	S. 30
	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Wissenschaft und Gesellschaft	S. 23
	19.30 Uhr	Alles nur Schwarzmalerei?	S. 15
10. Feb.	20.15 Uhr	Pharmazie – Vortrag	S. 42
11. Feb.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 29
21. Feb.	15.00 Uhr	Führung Wollheim Memorial	S. 41
22. Feb.	20.00 Uhr	Universitätsmusik – Konzert	S. 47



IMPRESSUM

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn,
Leiter der Abteilung Marketing und
Kommunikation

Redaktion

Marthe Lisson
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
Tel: (069) 798-12531
Fax: (069) 798-763 12531
m.lisson@vdv.uni-frankfurt.de

Konzeption der Diskussionsreihe

„Alles Schwarzmalerei?“
Dr. Dirk Frank, Dr. Olaf Kaltenborn,
Marthe Lisson, Dr. Anke Sauter
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation

Abbildungen

Frank Widmann (4), Gravenstein (5), marqs/
photocase.com (6), wikicommons (10,
26, 43), dioxin/photocase.com (11), suze/
photocase (12), schiffner/photocase (13),
Mr.Nico/photocase (14), 106313/photocase
(15), Goethe-Universität Frankfurt (16),
Marthe Lisson (19), Universal Edition /
Eric Marinitsch (20, links), Caroline Link
(20, rechts), aremac/photocase (25),
CNRS photothèque Cyril FRESILLON (32),

Fabian Cevallos/Sygma/Corbis (34),
Tom Stern (38/39,45, 48/49), Experience-
Campus (55), Jürgen Lecher (57),
Uwe Dettmar (52, 58, 61,71)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Umsetzung

Jutta Schneider, Basaltstr. 21
60487 Frankfurt am Main
Tel: (069) 97981550, schneider.
grafik@t-online.de

Druck

Printec Repro-Druck Vertriebs GmbH
Hertelsbrunnenring 30
67657 Kaiserslautern
Tel: (0631) 34154-0
www.printec-media.de

Auflage

5500 Exemplare

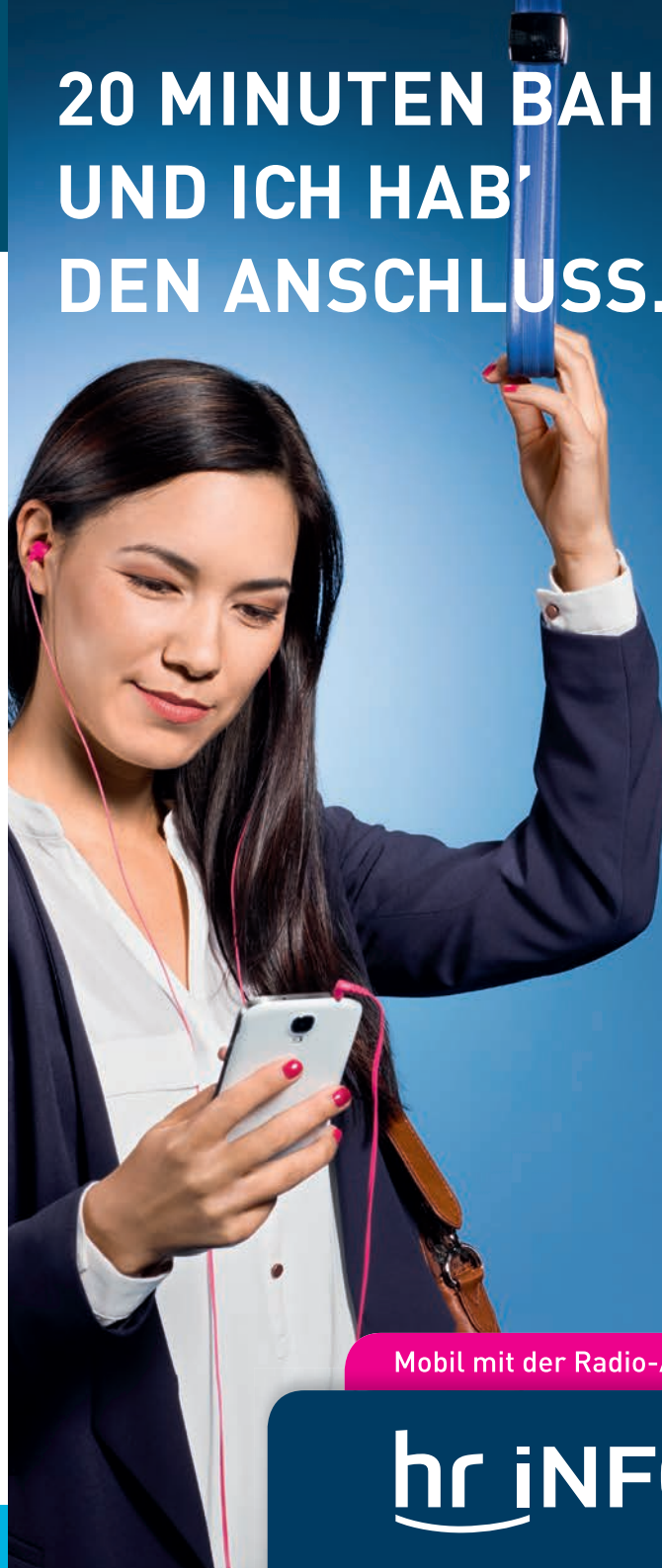
Redaktionsschluss

1. September 2014

Programmänderungen vorbehalten,
aber nicht beabsichtigt.

www.buerger.uni-frankfurt.de

20 MINUTEN BAHN UND ICH HABE DEN ANSCHLUSS.



Mobil mit der Radio-App.

hr iNFO



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Kontext der Bürger-Universität symbolisiert der hier abstrahierte Farbkreis die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.

»Ich bin bei den Freunden, weil
Wissen unsere Zukunft ist.«

CLAUS WISSER
MITGLIED IM VORSTAND DER FREUNDE,
GRÜNDER UND AUFSICHTSRATSVORSITZENDER
DER WISAG SERVICE HOLDING



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit uns Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung (Jahresbeitrag ab 70 Euro) erhalten Sie von unserer Geschäftsstelle.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E.V.
Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgplatz 1, Gebäude PA, 60323 Frankfurt
Telefon (069) 910-478 01, E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de, www.vff.uni-frankfurt.de